

Tierpräparator Alfred Präkelt †

Am 4. Oktober 1980 verstarb an den Folgen eines Autounfalles der langjährige Präparator des Institutes für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland" Alfred Präkelt. Am 16. September 1910 in Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach (Schlesien) geboren, wurde dieser durch die Kriegsfolgen nach Ostfriesland verschlagen. Von hier ergaben sich bald Kontakte zur Vogelwarte, die im September 1947 ein Gebäude am Jadebusen bezogen hatte und von hier erst im März 1966 nach Wilhelmshaven-Rüstersiel wechselte. Die Anstellung erfolgte am 1. 1. 1949. Prof. Dr. R. Drost, der damalige Leiter, fand in Präkelt, der zugleich ein erfahrener Tischlermeister war, den idealen Mitarbeiter, insbesondere für den Aufbau des zwar kleinen aber später sehr beachteten und viel besuchten Vogelwartenn museums. Das schon Anfang der 50er Jahre geschaffene Silbermöwen-Diorama wurde später - wenig verändert - auch in die Heinrich-Gätke-Halle übernommen. - Unser Freund beteiligte sich hilfsbereit an verschiedenen ornithologischen Vorhaben (vielen nächtlichen Uferschwalben-Planberingungen, Berghänflingfang usw.). In einer von ihm nahe dem Museum errichteten kleinen Winkelreue fing und beringte Alfred Präkelt Tausende von Vögeln. Erinnert sei an die kleine gemeinsame Veröffentlichung "Fernfunde beim Haus- und Feldsperling im Bereich der südlichen Nordsee" Jg. 5 (1952) dieser Zeitschrift, S. 10-12. Er baute neue Fallen, wie die Möwenfalle und eine Doppelreue, die beide Eingang gefunden haben in meine Bände "Vogelfang und Vogelberingung". Der Genannte verfügte über beachtliche Fertigkeiten. Er malte die selbst geschaffenen Dioramen aus, bediente sich solider Präparationsmethoden - einschließlich der Dermoplastik - und war allen Anforderungen auf dem Gebiet der Präparationstechnik gewachsen.

Von 1961-1971 in selbständiger Position in Plaggenburg, Kr. Aurich, tätig, kehrte er vom 1. 7. 1971 bis 30. 9. 1975 noch einmal an das Institut zurück. Hier gelang es dem mit viel Humor Ausgestatteten und unverändert Arbeitsfreudigen innerhalb eines Jahres, den stagnierenden Aufbau der Heinrich-Gätke-Halle zu überwinden und das Museum für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

In allen Jahren hat Präkelt einer großen Zahl von Jägern und Jagdscheinbewerbern durch die Einrichtung einer kleinen speziellen Ausstellung feldornithologische Kenntnisse vermittelt. Im letzten Lebensjahr wurde die "Informations- und Ausstellungshalle in der Seehundaufzucht- und Forschungsstation in Norden-Norddeich" fertiggestellt. Zahlreiche der eigenen Präparate haben hier Eingang gefunden. So werden für lange Zeit viele Zeugnisse seines Schaffens in der neu gewonnenen ostfriesischen Heimat und darüber hinaus an das Wirken dieses untadeligen Mannes erinnern.

Anschrift des Verf.: Hans Bub, Klinkerstr. 71, 2940 Wilhelmshaven.

Dr. Erich Schoennagel †

Mit Dr. Erich Schoennagel, der nach langer schwerer Krankheit am 13. 9. 1980 in Hameln starb, haben Niedersachsens Ornithologen und Naturschützer einen ihrer treuesten Fürsprecher und Helfer und eine markante Forscherpersönlichkeit verloren. Geboren am 27. 12. 1906 in Stettin als Sohn der Kaufmannsfamilie Franz und Luise Schoennagel, war sein Weg als Biologe bereits während der Schulzeit (Abitur 1926 an der Bismarck-Oberrealschule Stettin) vorgezeichnet. Er studierte 1926-1931 Botanik, Zoologie, Geologie, Chemie, Physik an den Universitäten Freiburg